Datum / Uhrzeit: ..…/..…/202… ..…:..… Uhr

Ort / Baustelle:

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber:in:

 Auftragnehmer:in:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Art der Prüfung | 1. Standort\*) | 2. Standort\*) | 3. Standort\*) | 4. Standort\*) |
| Lage- und Höhentoleranz |  |  |  |  |
| Formabweichungen |  |  |  |  |
| Querneigung |  |  |  |  |
| Längsneigung der Rinne |  |  |  |  |
| Höhenversatz |  |  |  |  |
| Fugenbreiten |  |  |  |  |
| Verbandsregeln |  |  |  |  |
| Fugenfüllung |  |  |  |  |
| Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes |  |  |  |  |

\*) Standorte ev. in einer Planskizze vermerken

Ebenheitsprüfung gem. Pkt. 5.3.4.5 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:
sh. Protokoll auf Folgeseite

**Erläuterung:**

Lage- und Höhentoleranz gemäß Punkt 5.3.4.2 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Für Pflasterstein und Pflasterplattendecken sowie Randeinfassungen ist eine Abweichung von ± 2 cm von der Solllage oder der Sollhöhe zulässig.

Formabweichungen gemäß Punkt 5.3.4.3 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Für Randeinfassungen in der Geraden oder im Bogen sind, bezogen auf eine Messlänge von 4 m bei bearbeiteter Oberfläche, Formabweichungen vom plangemäßen Verlauf in Lage und Höhe von 6 mm und bei spaltrauer Oberfläche von 10 mm zulässig.

Für den Fugenverlauf bei Pflasterstein- und Pflasterplattendecken dürfen die Fluchtabweichungen, bezogen auf eine Messlänge von 4 m, maximal die höchstzulässige Fugenbreite betragen.

Mindestneigungen gemäß Punkt 5.3.4.6 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Querneigung: Pflasterstein- und Pflasterplattendecken mit spaltrauer Oberfläche 2,5 %

 Pflasterstein- und Pflasterplattendecken mit grob bearbeiteten Oberfläche 2,0 %

Längsgefälle bei wasserführenden Rinnen 0,5 %

Versatz gemäß Punkt 5.3.4.4 der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020:

Der zulässige Versatz an den benachbarten Kanten von Pflastersteinen und Pflasterplatten darf bei bearbeiteter Oberfläche 4 mm, bei spaltrauer Oberfläche 6 mm, bei gebrauchten Materialien das Maß der vorhandenen Vertiefungen und Erhebungen der Sichtflächen betragen.

Der zulässige Versatz in den Auftritt- und Vorderflächen darf an den Stoßfugen bei Randeinfassungen mitbearbeiteter Oberfläche 4 mm, bei Randeinfassungen mit spaltrauer Oberfläche 6 mm betragen.

Anschlüsse von Flächenpflasterungen müssen 4 mm bis 6 mm über der Sichtfläche von Randeinfassungen, Einbauten und Rinnen liegen und dürfen den Wasserabfluss nicht behindern.

Fugenbreiten, Verbandsregeln und Fugenfüllung:

Die Überprüfung hat im gesamten Baulos durch Sichtprüfung zu erfolgen.

Die zulässigen Fugenbreiten sind in ÖNORM B 2214, Pkte. 5.3.3.3.2, 5.3.3.3.3 und 5.3.3.4.2 festgelegt.

Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes:

Messung durch Ausschüttversuch (siehe Protokoll Seite 3)

Datum / Uhrzeit: ..…/..…/202… ..…:..… Uhr

Ort / Baustelle:

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber:in:

 Auftragnehmer:in:

Länge der Messlatte: [ ]  2 Meter [ ]  3 Meter [ ]  4 Meter
Die Messung erfolgte gemäß ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Station / Standort \*) | 1. Meßwert [mm] | 2. Meßwert [mm] | 3. Meßwert [mm] | 4. Meßwert [mm] | Gesamt[mm] | Grenzwert [mm] | Prüfung |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

\*) Station bzw. Standorte ev. in einer Planskizze vermerken

*Auszug aus der ÖNORM B 2214, Ausgabe 01.04.2020* 

*Unterfertigung aller Anwesenden
(einschl. Name in Blockbuchstaben):

Vertreter Auftraggeber:in:*

*Vertreter:in Auftragnehmer:in:*

Datum / Uhrzeit: …/…/202\_ …:… Uhr

Ort/Baustelle:

Teilnehmer\*innen: Auftraggeber\*in:

 Auftragnehmer\*in:

**Vorgehensweise Ausschüttversuch gemäß RVS 08.18.01**

* + - * Je 250 m² sind zur Abschätzung der Durchlässigkeit Messungen an drei Stellen, die augen­scheinlich eine geschlossene Oberfläche haben, durchzuführen.
			* An der Messstelle ist eine runde Prallplatte (Durchmesser ca. 15 cm) satt und eben aufzulegen.
			* Aus einem Wassergefäß wird eine Wassermenge von 2 l innerhalb von ca. 5 s aus max. 10 cm Höhe auf die Prallplatte entleert. Dieser Vorgang ist dreimal je Messstelle zu wiederholen.
			* Gemessen wird die Versickerungszeit nach der dritten Entleerung.
			* Das Ende der Versickerungszeit ist erreicht, wenn das Wasser an der Oberfläche vollständig versickert ist.
			* Bei einer Versickerungszeit < 120 s kann auf eine Wasserdurchlässigkeit von mindestens 5 • 10-6 m/s geschlossen werden. Beträgt die Versickerungszeit > 120 s sind Maßnahmen zu ergreifen.

**Protokollierung der Meßergebnisse**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Station / Standort** 1) | **geprüfte Schicht** | **Versickerungs­zeit** 2) **[s]** | **Grenz-wert** | **Ergebnis** 3) |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |
|  | 🞎 Pflasterdrainbeton🞎 ungeb. obere Tragschicht🞎 …………………………… |  | 120 s | 🞎 ✓🞎 🗶 |

1) wenn erforderlich, Verortung auf Lageplan
2) gemessene Versickerungszeit nach der 3. Entleerung
3) Erklärung der Symobole: ✓ … Prüfergebnis in Ordnung
 🗶 … Prüfergebnis nicht in Ordung

**Unterfertigung aller Anwesenden (einschl. Name in Blockbuchstaben)**

Auftraggeber\*in: Auftragnehmer\*in: